

DACS – Zentrale Krankenhausdatenarchivierung und -kommunikation – Ein ASP-Konzept

DACS – Zentrale Krankenhausdaten-archivierung und -kommunikation – Ein ASP-Konzept

R. Braunschweig, I. Geis, D. Tolksdorf

Problem

Die Einführung digitaler Aufnahmesysteme in der bildgebenden Diagnostik – genannt seien die Computertomographie und die Kernspintomographie – hat in den 80iger Jahren, die digitale Projektionsradiographie in den 90iger Jahren die Datenlandschaft im Krankenhaus komplett revolutioniert. Moderne Abteilungen für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie verfügen heute über eine komplette digitale Datenakquisition. Aus diesem Pool speisen sich bis zu 70 % aller Krankenhausdaten. Neben der bildgebenden Diagnostik werden weitere digitale Daten generiert. Erinnert sei z. B. an die digitale Endoskopie, ggf. entsprechende EKG/EEG-Technologien oder auch sonstige digitale administrative Daten. Die Krankenhausfinanzierung durch Fallpauschalen (DRGs) hat den Mitte der 90iger Jahre begonnenen Leistungsdruck auf die Krankenhäuser nochmals verstärkt. Der Zeitbedarf zur Leistungserbringung wird wesentliches Überlebenskriterium der Krankenhäuser sein. Die optimierte Nutzung von Arbeitszeitressourcen ist hierbei lediglich ein (begrenzt)es Instrumentarium. Innovative Ansätze generieren sich hingegen aus digitalen Investitionsmaßnahmen, die die Prozessabläufe in den Häusern optimieren. Genannt seien digitale Akquisitionssysteme (digitales Röntgen, CT, DSA) sowie im Besonderen Krankenhausinformations-(KIS), Radiologieinformations-(RIS) und insbesondere Bildarchivierungs- und -verteilungssysteme (PACS) als krankenshausweite und managementgetriebene IT-Lösungen.

Neben diesen Entwicklungen ist mit der Einführung der Mehrzeilen-Computertomographie eine weitere Datenexplosion erfolgt. Kalkuliert werden kann eine Verzehnfachung der Bilddatenmenge. Weitere klinische Entwicklungen, wie Kardio-CT oder Ganzkörper-MR, unterstreichen diesen Trend. Effektive Datenmanagement- und -archivierungskonzepte sind nötig. Beispielhaft sei erwähnt, dass in unserem Hause ausschließlich befundrelevante Bilddaten im digitalen (Sofort-) Archiv (Cache-/RAID-Technologie) vorgehalten werden. Parallel dazu betreiben wir derzeit ein lokales Langzeitarchiv. Dies ergibt sich aus folgenden zwei Anforderungsszenarien:

- Vorhaltung von Bilddaten für die aktuelle klinische Betreuung der Patienten. (Sofortarchiv)
- Langzeitarchivierung für Bilddatenvergleiche gemäß § 17 Abs. 1 Nr. 1 S. 1 StB und zur Sicherung juristischer Vorgaben Der Gesetz- und Verordnungsgeber schreibt 10 Jahre (§ 17 Abs. 1 Nr. 1 S. 1 StB) bzw. nach Bürgerlichem Gesetzbuch bis zu 30 Jahren Archivierungspflicht vor. Nur unter Berücksichtigung dieser Vorgaben sind beispielsweise Haftpflichtverfahren positiv zu begleiten (Dokumentationspflicht). Dem stehen bekanntermaßen erhebliche technische Akzelerationen der digitalen Archivsysteme (Worm-Medien, DLT- oder LOT-Bänder, Festplattenspeicher, holografische Speicher etc.) gegenüber. Teilweise konträre Einflussfaktoren, wie Speichermenge, Verfügbarkeit, Verfallsdaten, Kosten etc. sind zueinander nur schwer zu optimieren und für den klinisch tätigen Entscheidungsträger nicht überschaubar. Hieraus ergibt sich ein wesentlicher Handlungsdruck, Archivkapazitäten durch zentrale Lösungsanbieter bereitstellen zu lassen (ASP 2 - Konzept). Die politisch gewollte Zunahme vernetzter Gesundheitsstrukturen in Deutschland ist ebenfalls durch einen hohen Datenkommunikationsbedarf gekennzeichnet. Patienten werden in kurzen Zeitfolgen durch unterschiedliche Leistungserbringer betreut. Dieser Informationsbedarf kann hinsichtlich der Datenmengen und unter Wahrung der sehr kurzen Liege- bzw. Behandlungszeiten effektiv nur noch durch digitale Kommunikationsmedien (Telemedizin) befriedigt werden...

Dokumentinformationen zum Volltext-Download

Ä

Titel:

DACS – Zentrale Krankenhausdatenarchivierung und -kommunikation – Ein ASP-Konzept Artikel ist erschienen in:

Telemedizinführer Deutschland, Ausgabe 2006

Kontakt/Autor(en): Dr. med. Rainer Braunschweig

Berufsgenossenschaftliche

Kliniken Bergmannstrost

Merseburgerstr. 165

06112 Halle/Saale

Tel.: 0345-1326464

Rainer.braunschweig@

bergmannstrost.com Seitenzahl:

3

Sonstiges: 1 Abb.

Dateityp/ -größe: PDF / 394kB

Click&Buy-

Preis in Euro: 0,50

Ä Rechtlicher Hinweis:

Ein Herunterladen des Dokuments ist ausschließlich zum persönlichen Gebrauch erlaubt. Jede Art der Weiterverbreitung oder Weiterverarbeitung ist untersagt.

Hier gehts zum Click&Buy-Download... Allgemeine Infos zu Click&Buy finden Sie hier...